

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Historia Zaringo Badensis**

**Schöpflin, Johann Daniel**

**Carolsruhae, 1765**

CCCL.

[urn:nbn:de:bsz:31-295125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295125)

den feria sexta - - Jacobi Apostoli Anno Dominj Millesimo quadringentesimo decimo octavo.



CCCLI.

JUDEX ET ASSESSORES JUDICII FEUDALIS  
BADENSIS FERUNT SENTENTIAM DE FEUDO  
STAUFENBERGENSI.

ANNO MCCCCXVIII.

*Ex Originali.*

**I**ch Johans von Kageneck Ritder Hofmeister &c. bekenne und tun kunt offenbar mit difem Brieff, daz ich uf difen hütigen Tag, als datum difs Brieffs gefchriben stet, hié zu Etlingen zu Gericht gefeffen bin an statt und von wegen des Hochgebohrnen Fürften und Herren, Herrn Bernharts Marggraven zu Baden &c. myns gnedigen lieben Herren, und fassen by mir dife nachgefchriben fine Manne, mit Namen Her Abrecht Beger von Geifspoltzheim Ritter Vitzdom &c. Herr Heinrich von Hehenriet Ritder, Reinhart von Remchingen, Heinrich von Zeifsicken der elter, Rudolph von Schauwenburg, Heinrich von Riepur, Hans Cuntzman von Staffurd Vogt zu Baden, Heinrich von Beevangen, Gumpolt von Giltlingen, Dietrich von Witenmülen, Bechtold Krantz von Geifspoltzheim, Diether Rodder der elter, Abrecht Rödder, Heinrich Rödder, Hans von Bach, Volmar von Schouwen-



burg, Ruff von Gemeringen, Gerhart von Dalheim, Hans von Urbach, Gerlach von Dürmentz, Contzlin von Crofswiler, Hans von Gertringen genant Gartmann, Wolffmeiser von Berg, Fritz von Liebenstein, Heinrich Wolgemut von Niefern, Rücker von Kirchheim, Jacob von Stein, Reinhart Nix genant Entzberger, Hans von Remchingen, Reinhart Hofwart von Kirchheim, Hanns von Kirchheim, Werlin von alten Castel, Hans von Winterturn, Reinhart von Crofswile, Hans von Windeck, Rüdiger Stern von Ulmburg, Heinrich Meiger von Kirnberg, Lienhart Schultheifs von Nüwenstein, Cuman Calwe von Schauenburg, Hans Rodder der elter, Hans Rodder der jünger, Heinrich Held von Dieffenouwe, Adam von Bach, Abrecht von Jütern, Danyel von Zeifsikenn, Conrat von Clingenberg, Rudolff Streuff, Eberhard von Gertringen, Abrecht Wolff von Rennchen, Wolff von Grafeneckh, und Hans von Salnbach; Und also stund gegenwertig vor mir und den Mannen der vorgenant min gnediger Herre, und vordert durch finen Fürsprechen, das was Reinhart von Remchingen, der ym auch mit Urteil herteilt wart, an Hans Erharden von Stauffenberg, ob er von fin vnd finer Vettern, mit namen Petermans von Widdergrin und Conrat Stollen von Stauffenberg wegen da wer, und yre Macht hetde zu Gewynn und zu Verluft? Da bekant derselbe Hans Erhart offentlichen vor mir und den Mannen, daz er also zu Gewynn und zu Verluft da wer, von fin und finer obgenanten Vettern wegen. Darnach da liefs der vorgenant Reinhart von Remchingen von wegen myns obgenanten gnedigen Herren, zwene verfigelt Urteils-Brieffe lesen, die vormals von den Mannen gesprochen und gegeben sint, von des Teils wegen,



wegen, den Stauffenberg gehabt und gelassen hat, und hat auch dartzu etliche Sendebrieffe, die min gnediger Herre den von Stauffenberg geschriben, und an sie gevordert und begeret hat, ime obgeschriben sinen behepten und gewönnen Teile volgen zu lassend, und dartzu auch der von Stauffenberg Antwurte, und retde auch fürbasser dartzu wes er getrüwet, das minem obgenanten gnedigen Herren in der Sachen notdürfftig wer. Dawidder Hans Erhart von sin und siner obgenanten Vettern wegen, durch sinen Fürsprechen das was Rudolff von Schauenburg auch geretde herzelet hat, zu guter Maffe, wie sich die Sachen vom Anfang bisher gemacht habend, und beslosse damit, was er und sine Vettern, gewifet würdent, nach dem Manne herkennen, datz wolten sie tun, und darin nicht tragen, als dann dieselbe sin Rede mit etwie vilme Worten gelüdet hat. Detz hebend die Manne einhelllichen zum Rechten herkant und gesprochen uf yre Eide besten Verstantnis, also wie die vorgeschriben verfigelten Urteile von des obgenanten Stauffenbergers seligen Teils wegen uswifend, da folle ez auch by bliben, und da das Urteil also gesprochen wart, da fraget Reinhart von Remchingen Hans Erharten ob er von sin und siner obgenanten Vettern wegen, also daby bliben, und mynen obgenanten gnedigen Herren an dem vorgeschriben Teil ungehindert lassen woltend? Dez bekant der vogenant Hans Erhart offentlichen vor mir und den Mannen, daz er und sine obgenanten Vettern der Macht er hetde minen Herren an dem obgeschriben Teil ungeirret bliben lassen woltend. Item darnach stund der vogenant min gnediger Herre der Marggraff dar und vordert durch den vogenanten sinen Fürsprechen also wie das

*Cod. Dipl. P. II.*

O



der obgenant Hans Erhart, ein Treger were fins Vettern seligen Sohne Friderich Bocks, darum diewil er demselben Friderich die Lehen vortrüge, und doch der vogenant Friderich folliche myns gnedigen Herren Eigennüsse, so vordert er und begeret von myns gnedigen Herren wegen vogenant, sich desselben fins Vettern zu mechtigen, dafs er meinen gnedigen Herren obgenant an dem vorgeschriben finem beheben und gewonnen Teil auch ungeirret lassen solte, in der Masse als herkant wer, dafs derselbe Hans Erhart und sine obgenant Vettern tun solten; meinte er aber dez nit zu tund, so wolte minem gnedigen Herren an der Manne Urteil darumb wol genügen. Daruff der vogenant Hans Erhart, auch durch sinen obgenanten Fürsprechen Antwort, also wie daz er dem vogenanten Friderich Bocken sinem Vettern sine Lehen vortrüge, aber er hetde in den Sachen sine Macht nit daz zu verrechtigen, könnte er aber icht mit Gütlichkeit an yne gewerben, das wolte er gerne tun, aber er getruwete nit dafs kein Man da fesse, der erkennen solt, dafs er me gebunden wer zu tund, dann das er Macht hetde, und setzde das auch zu den Mannen. Detz haben die vorgeschriben Manne auch einhelllichen herkant, zum Rechten in vorgeschribner Masse, also daz der vogenant Hans Erhart by finem gefworren Eyde, beheben und globen sol, die Sache an den vogenanten sinen Vettern Fridrich Bocken getruwelichen zu bringend on Geverde, dafs er minen obgenanten Herren an dem vorgeschriben Teil auch ungeirret lasse, in der Masse als das von Hans Erhards und finer Vettern wegen zu tund herkant ist, und sol das tun zu dryen Viertzehen Tagen nechst nach Datum dis Briefs, dez der erst Tag sin sol uf fant Martins Abend, der ander Tag uf fant Katherinen Tag, und der Dritte Tag uf den Samstag vor fant Lucien Tag, und werz dafs der vogenant Fridrich Bocke dez nit tun wolte, nach Lute der vorgeschriben Urteil, so sol der obgenant Hans Erhart sin Treger von fins Lehenguts wegen nit



me sin, und da dis Urteil also gesprochen wart, da stunt der vorge-  
nant Hans Erhart dar vor mir und den Mannen und versprach mynem  
gnedigen Herren dem Marggraffen by finem gefwornen Eide, den er  
finen Gnaden von finer Lehen wegen getan hetde, den Sachen also  
nach zu gend als vorgeschriben stet, on alle Geverd. Dez alles zu  
Urkund so han ich Johans von Kageneckh Ritter Hoffmeister &c. als  
ein Richter, und Wir dise hernach geschriben Manne mit Namen  
Abrecht Beger von Geispoltzheim Ritter Vitzdom &c. Heinrich von  
Zeifsickenn, der elter, Reinhard von Remchingen, Hans Contzmann  
von Staffurd Vogt zu Baden, und Diether von der Wytenmülen unfere  
eigene Infigele, von unfs und der Manne aller wegen gehenckt an disen  
Brieff, der geben ist zu Ettlingen uf die Mitwoch vor sant Simon und  
Judas Tag der Heiligen zwölff Borden, dez Jars da man zalt von Chri-  
sti Geburte Viertzeihen Hundert und achtzeihen Jare.

---

CCCLII.

TRANSACTIO INTER BERNHARDUM MARCHIONEM

BADENSEM ET POSSESSORES FEUDI

STAUFENBERGICI.

---

A N N O M C C C C X I X.

*Ex Originali.*

**Z**u wissend als der hochgebohrne Fürste und Herre, Herr Bernhard  
Marggraff zu Baden &c. uff ein, und etliche von Stauffenberg  
uff die ander Syte, etwas Spenne mit einander gehabt haben, als von

*Cod. Dipl. P. II.*

O 2